

Biogas: Nachholbedarf in puncto Sicherheit



Trotz Warnschildern ist Betreibern das Risiko nicht immer bewusst.

■ Bei Sicherheitsstandards von Biogasanlagen gibt es große Unterschiede. Viele Betreiber sind sich der Gefahr nicht bewusst oder sparen an Sicherheitseinrichtungen. Das zeigt eine Befragung der Fachhochschule Bielefeld unter 41 Betreibern von Biogasanlagen aus ganz Deutschland.

Wie Michael Schneider von der FH Bielefeld auf der internationalen Bio- und Deponiegastagung der DAS-IB GmbH in Kiel im April deutlich machte, haben



nur 65 % der befragten Betreiber ein stationäres Gaswarnsystem eingebaut. Ebenso fehlt oftmals eine Gasfackel, ein Schutzwall, eine Notstromversorgung, ein Blitzschutzsystem oder die Zutrittsicherung.

Allgemein ist der Sicherheitsstand umso besser, je größer die Anlagen sind. „Mehrere Unfälle und Havarien in letzter Zeit hätten mit geeigneten Sicherheitseinrichtungen verhindert werden können. Doch das Kosten-Nutzen-Verhältnis dieser Technik ist leider nicht jedem bekannt“, analysiert Schneider. Daher rät er Betreibern dringend dazu, mehr Augenmerk auf die Sicherheitstechnik in der eigenen Anlage zu legen.